

Mathias Binswanger

Die Tretmühlen des Glücks

Wir haben immer mehr
und werden nicht glücklicher.
Was können wir tun?

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	
Das merkwürdige Verhältnis zwischen Geld und Glück	11
Teil I:	
Der Zusammenhang zwischen Einkommen und Glück – Was die empirische Forschung sagt	17
1. Was ist Glück und wie kann man es messen?	18
2. Sind die Menschen in reichen Ländern glücklicher als in armen Ländern?	24
3. Sind die Menschen mit dem Wirtschaftswachstum glücklicher geworden?	28
4. Sind reiche Menschen glücklicher als arme Menschen?	30
5. Können reichere Menschen mehr Dinge tun, die glücklich machen?	34
6. Mehr Geld, weniger Zeit – Menschen im Stress	41
Teil II:	
Tretmühlen, die Glück versprechen, es aber verhindern	47
7. Die Statustretmühle	48
8. Die Anspruchstretmühle	68
9. Die Multioptionstretmühle	83
10. Die Zeitspartretmühle	107
11. Das Dilemma moderner Wirtschaften: kein Wachstum ohne Tretmühlen	126

Teil III:

Raus aus den Tretmühlen!	139
12. Sitzen wir alle in der Falle?	140
13. Strategie 1: Wahl des richtigen Teiches!	144
14. Strategie 2: Attraktives Sozialleben statt Anhäufung materieller Güter!	150
15. Strategie 3: Nicht immer nach dem Besten suchen! . . .	155
16. Strategie 4: Vermeidung von stressigen Formen des Familienlebens!	163
17. Strategie 5: Nutzung der Potenziale für räumliche und zeitliche Flexibilisierung!	173
18. Strategie 6: Keine Verherrlichung von Effizienz, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Reformen! . . .	179
19. Strategie 7: Einführung von verpflichtenden Beschränkungen!	186
20. Strategie 8: Kampf der Ranking-Manie!	192
21. Strategie 9: Beschränkung der Spitzengehälter statt mehr staatlicher Umverteilung!	198
22. Strategie 10: Üben Sie sich in der Lebenskunst!	205
Anmerkungen	209
Literatur	215